

DerWesten - 22.06.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/wattenscheid/2008/6/22/news-57396358/detail.html>

Mentoren-Modell erfüllt Hoffnungen

WAZ Wattenscheid, 22.06.2008, Von Lars Karsten

Rektor der Fröbelschule freut sich über Ausbildungsplätze. Modellversuch soll nun fest etabliert werden. Petra Rufaut half 17-Jähriger in die Berufswelt



Hand in Hand: Gina Dake und ihre Mentorin Petra Rufaut waren ein erfolgreiches Gespann. Foto: WAZ, K. Gatzmanga

Gina Dake (17) hat es geschafft. Die Schülerin der Fröbelschule an der Sommerdellenstraße beginnt am 1. August mit ihrer Ausbildung zur Köchin.

Dass sie den schweren Gang in die Berufswelt erfolgreich bewältigen konnte, verdankt sie auch ihrer Mentorin Petra Rufaut.

Das von Armin Rosin initiierte Modell (WAZ berichtete) hat aus Sicht von Schulleiter Christoph Graffweg die mit ihm verknüpften Hoffnungen erfüllt. 17 Jugendliche hatten Mentoren als Wegbegleiter an

ihrer Seite, drei haben eine Lehrstelle und drei weitere stehen kurz davor. "Soviele Ausbildungsplätze habe ich hier in den vergangenen Jahren nicht erlebt", freute sich der Rektor auf der Abschlussfeier der Klassen 10 a und b. "Das Modell soll zu einer ständigen Einrichtung werden. Momentan suchen wir wieder Mentoren."

Gina Dake hat von der Aktion profitiert. Sie wird von der Firma "Wisag", einem Hausunternehmen von BP, zur Köchin ausgebildet. "Ich habe in der Kantine gearbeitet. Nach drei Tagen Probezeit war der Chef von mir überzeugt", erklärt die Jugendliche.

Der Übergang von der Schulbank zum Arbeitsplatz verlief bei ihr reibungslos, auch dank des Engagements ihrer Mentorin.

Petra Rufaut ist für die Deutsche BP-Stiftung tätig und hat durch das Fernsehen von der Aktion erfahren. "Ich habe einen Anruf von Herrn Rosin erhalten und mich bereit erklärt, eine Schülerin zu übernehmen", erläutert sie. Insbesondere die gute Organisation seitens der Fröbelschule habe ihr die Entscheidung leicht gemacht. Zumal ihr "Schützling" ebenfalls einen positiven Eindruck hinterließ. Deshalb wählte die Mentorin kurzerhand den unkomplizierten Weg. Sie sprach direkt den Leiter der Kantine an und empfahl die 17-Jährige weiter. Schließlich weiß Petra Rufaut nur zu gut: "Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind beileibe nicht mehr selbstverständlich. Da ist Gina praktisch eine Vorzeigeschülerin."